Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 2

Artikel: Der ungeliebte Januar
Autor: Karpe, Gerd
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-596323

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der unge liebte Januar

Immer muss ich als erster raus, dachte der Januar, als ihn die elf Kollegen zu seinem Auftritt bis hinter die Bühne begleiteten und ihm Hals- und Beinbruch wünschten. Er war sicher, es würde wieder einen frostigen Empfang geben. Daran war er seit Jahren gewöhnt. ❄ Es heiterte das Publikum auch keineswegs auf, dass er sich eine Luftschlange um den Hals gehängt hatte und in der Hand den Holzstab seiner abgebrannten Silvesterrakete schwenkte. Ganz im Gegenteil! Das erinnerte die Leute lediglich an die Nacht der verpulverten Millionen, und er musste sich Buhrufe und Pfiffe gefallen lassen. Der Januar versuchte den Missfallensäusserungen mit unterkühltem Charme zu begegnen. Er entledigte sich der Luftschlange sowie des Raketenstiels und begann mit funkelnden Eiskristallen zu jonglieren. ❄ Statt Beifall zu spenden, riefen die Zuschauer: «Aufhören!» – Ganz vorn im Saal sassen die Fussballfans, für die er im wahrsten Sinne des Wortes ein echter Spielverderber war. Vorwürfe und Drohungen wurden laut. «Aber, aber», verteidigte sich der Januar, «ich tue doch was für den Wintersport, ihr Skihasen, Loipenfüchse und Snowboard-Freaks. Und beim Slalomlauf gibt es jede Menge Tore. Nicht nur zwei, wie im Stadion». ❄ «Was aber sagst du zu den Bänderrissen und Frakturen?» schrie ein Mann und streckte sein Gipsbein in die Höhe. Ein paar Burschen begannen zu johlen. ❄ Die nächste Gruppe, die den Januar auspfiff und beschimpfte, waren die Autofahrer. Sie nannten ihn einen Batterie-Killer und Rutsch-Rowdy, für den der Eisregen ein Gaudi und die Schneewehe ein klammheimliches Vergnügen sei. Sein Hobby sei einzig und allein das winterliche Blechschaden-Chaos, zu dem er unverfroren anstifte. Jene Anschuldigungen wurden lebhaft beklatscht. Die Zahl der Januargegner war offensichtlich grösser als je zuvor. ❄ In seiner Bedrängnis versuchte sich der Januar zu verteidigen, indem er auf etwas Besonderes hinwies, was ausser ihm keiner seiner Kollegen bieten könne: den Winterschlussverkauf. Das hätte er lieber lassen sollen. Die Menge fing an, ihn auszulachen. «Ramsch-Rambo» und «Wühltisch-Wüterich», riefen einige von ihnen in den Saal und heizten die Stimmung an. Die ersten Gegenstände flogen auf die Bühne. Vor allem Feuerzeuge. ❄ Der Januar hob abwehrend die Hände. «Ich bitte euch, liebe Leute, bewahrt kühlen Kopf!» – Kein Mensch hörte auf ihn. Seine Worte gingen in dem allgemeinen Tumult unter. Entnervt trat er ab und übertrug hinter den Kulissen die ungeliebte Winterrolle seinem Nachfolger, dem Februar. ❄ Wenngleich auch der als eiskalter Geselle galt, so konnte er dem Publikum etwas bieten, wozu sein Vorgänger nicht in der Lage gewesen war. Der Februar betrat die Bühne mit Pappnase und Luftballon, und schon erwärmten sich die Gemüter. Wenig später fielen sich die Menschen lachend um den Hals und schunkelten dem Rosenmontag entgegen. ❄ Gerd Karpe ❄